

# Biografie



Während seiner Studienzeit bei Paul Kuen und Raimund Grumbach besuchte Christian Gerhaher an der Münchner Hochschule für Musik die Opernschule und studierte dort gemeinsam mit seinem festen Klavierpartner Gerold Huber Liedgesang bei Friedemann Berger. Neben einem Medizinstudium rundete er seine stimmliche Ausbildung in Meisterkursen bei Dietrich Fischer-Dieskau, Elisabeth Schwarzkopf und Inge Borkh ab. Derzeit unterrichtet Christian Gerhaher selbst in ausgesuchten Meisterklassen, er ist Honorarprofessor der Münchner Hochschule für Musik und Träger des Bayerischen Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst.

Gemeinsam mit Gerold Huber setzt er Maßstäbe in der Liedinterpretation – ihre Aufnahmen sind immer wieder preisgekrönt. Das zuletzt erschienene Liedalbum *Nachtviolen* wurde mit dem Gramophone Classical Music Award 2015 in der Kategorie Solo Vocal ausgezeichnet. Das Liedduo ist auf den Bühnen der internationalen Liedzentren zuhause: In der Londoner Wigmore Hall, in den New Yorker Sälen, im Concertgebouw Amsterdam, in der Kölner und Berliner Philharmonie, in Konzerthaus und Musikverein in Wien. Christian Gerhaher ist regelmäßiger Gast bei Festivals wie den Schwetzingen Festspielen und dem Rheingau Musik Festival, den London Proms, dem Edinburgh und Lucerne Festival oder den Salzburger Festspielen. Als Artist in residence der Londoner Wigmore Hall wird Christian Gerhaher in der Saison 15/16 in vier verschiedenen Lied-Programmen sowie in einem Workshop zu Vertonungen aus Wilhelm Meister zu erleben sein. Diese Residency ist Dreh- und Angelpunkt einer Periode, die man schier als „London Season“ bezeichnen kann: Das Publikum der britischen Hauptstadt kann den deutschen Bariton in seiner ganzen Bandbreite hören: konzertant als *Wozzeck* (in einem Gastspiel der Oper Zürich) und *Pelléas* (mit dem London Symphony Orchestra unter Simon Rattle), mit den ihm so wichtigen Szenen aus Goethes *Faust* von Robert Schumann (wieder mit dem LSO, diesmal unter der Leitung von Daniel Harding) und schlussendlich als *Wolfram* in der Wiederaufnahme von Wagners *Tannhäuser* am Royal Opera House Covent Garden.

Obwohl Christian Gerhaher sein Hauptaugenmerk auf den Lied- und Konzertgesang richtet, ist er schon lange auch auf der Opernbühne ein gesuchter Darsteller, ausgezeichnet mit zahlreichen Preise wie dem Laurence Olivier Award oder dem Theaterpreis „Der Faust“. Unter Riccardo Muti sang er den Papageno bei den Salzburger Festspielen (DVD/Decca). Als Prinz von Homburg gastierte er in Henzes gleichnamiger Oper am Theater an der Wien. Partien wie Mozarts *Don Giovanni* in Frankfurt (2014), wo er auch schon als Orfeo, *Wolfram*, *Eisenstein* und *Pelléas* zu hören war – der *Posa/Don Carlo* in Toulouse oder konzertant der *Olivier/Capriccio* am Royal Opera House Covent Garden zeigen seine Bandbreite, der *Wolfram* war und bleibt eine Konstante in seinem Kalender an den Häusern von Berlin, Madrid, Wien, London und München. Im September 2015 beginnt Christian Gerhaher die Saison mit seinem mit Spannung erwarteten Debüt als *Wozzeck* am Opernhaus Zürich in der Inszenierung von Andreas Homoki, es dirigiert Fabio Luisi. Gleich zweimal ist er als *Pelléas* zu hören, einmal mit den Berliner Philharmonikern in einer Inszenierung von Peter Sellars und konzertant mit dem London Symphony Orchestra, am Pult beide Male Simon Rattle.

Die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Simon Rattle, Nikolaus Harnoncourt, Herbert Blomstedt, Kent Nagano, Mariss Jansons, Daniel Harding, Bernard Haitink und Christian

Thielemann führt ihn in die bedeutenden Konzertsäle der Welt. Seine intensive Beschäftigung mit der Musik Gustav Mahlers brachte ihn mit Riccardo Chailly, Gustavo Dudamel und Pierre Boulez (Wunderhornlieder mit dem Cleveland Symphony Orchestra, auch auf CD bei der DG) zusammen. Zu den Orchestern, die Christian Gerhaher regelmäßig einladen, zählen darüber hinaus das London Symphony Orchestra sowie die Wiener Philharmoniker und die Berliner Philharmoniker, deren Artist in Residence er als erster Sänger in der Saison 13/14 war. Auch außerhalb Europas ist er bei den großen Orchestern zu Gast, so beim NHK Symphony Orchestra, dem Boston Symphony Orchestra, dem Chicago Symphony Orchestra sowie dem San Francisco Symphony Orchestra. Dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks ist Christian Gerhaher aufs Engste verbunden, eine Partnerschaft, die das Publikum während Christian Gerhahers Residency in der Saison 2012/2013 mitverfolgen durfte. Gemeinsam mit diesem herausragenden Ensemble hat Christian Gerhaher unter der Leitung von Daniel Harding sein erstes Arien-Album eingespielt, das sich der Oper in der Deutschen Romantik widmet und für das er den International Opera Award 2013 erhielt. Zum Auftakt der Saison 2015/2016 wird Christian Gerhahers zweites Opernrezital auf CD erscheinen: „Mozart-Arien“ mit dem Freiburger Barockorchester – gemeinsam werden sie das Album auf zwei Tourneen vorstellen und u. a. in Barcelona, Stockholm, Köln, Wien und New York zu hören sein. In Konzerten kann man ihn beim Zürcher Tonhalleorchester mit Bernard Haitink, beim Münchner Staatsorchester unter Kirill Petrenko sowie erneut beim Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Heinz Holliger erleben.

Als Exklusiv-Partner veröffentlicht Christian Gerhaher seine CDs bei Sony Music. Mit seinem Pianisten Gerold Huber liegen hier Schumann-, alle Schubert-Zyklen sowie viele andere Liedeinspielungen vor. Darüber hinaus kann man ihn mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Cleveland Orchestra, dem Symphonieorchester des BR oder dem Concentus musicus Wien mit Werken von Bach, Haydn, Mendelssohn, Humperdinck, Orff oder Mahler hören, wobei diese Aufzählungen unvollständig sind. Vor allem wichtig ist ihm die Musik Robert Schumanns – sowohl Das Paradies und die Peri und besonders seine Szenen aus Goethes Faust liegen als CDs bei Sony, RCO live und dem BR Klassik Label vor.

Christian Gerhaher und seine Frau leben mit ihren drei Kindern in München.